



Berufliche Bildung
im DHB e.V.

Konzept für den Offenen Ganzttag an der Hans-Claussen-Schule Pinneberg

Berufliche Bildung im DHB e.V.
Am Drosteipark 11
25421 Pinneberg

Tel: 04101 – 84243550
Mail: info@berufliche-bildung-dhb.de

Stand: März 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	1
2	pädagogische Grundhaltung	2
3	Partizipation.....	2
4	Kooperation	3
4.1	Zusammenarbeit mit der Schule.....	3
4.2	Zusammenarbeit mit den Kursleiterinnen	4
4.3	Zusammenarbeit mit den Eltern.....	4
5	Bestandteile des Offenen Ganztags.....	5
5.1	Verlässliche Ganztagsbetreuung.....	5
5.2	Mensa/Mittagsverpflegung	5
5.3	betreute Hausaufgabenzeit	6
5.4	Kursangebote und Raumnutzung.....	6
5.5	Die verschiedenen Bausteine des verlässlichen Betreuungsmodells	7
6	Ferien	8
7	Personal.....	9
8	Finanzierung.....	11
9	Schlussbemerkung.....	11
Anhang Fehler! Textmarke nicht definiert.	

In diesem Konzept wird aus Gründen der besseren Lesbarkeit das generische Femininum verwendet. Männliche und anderweitige Geschlechteridentitäten werden dabei ausdrücklich mitgemeint, soweit es für die Aussage erforderlich ist.



1 Vorwort

Wir, die Berufliche Bildung im DHB e.V. (BBiDHB e.V.), sind ein privater, gemeinnütziger Verein. Der aus dem Verein hervorgehende Zweckbetrieb ist ein anerkannter Träger der Kinder- und Jugendhilfe und Mitglied im DPWV (deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband).

Bereits seit 2005 übernehmen wir die verlässliche Ganztagsbetreuung von Schulschluss bis hin zur Spätbetreuung um 17 Uhr. Wir betreuen Grundschul Kinder an fünf Pinneberg Grundschulen und verpflegen sie dort mit eigenem Personal in schuleigenen Küchen oder Mensen.

Als DIN ISO 9001 zertifiziertes Unternehmen hinterfragen wir die Qualität unserer Arbeit regelmäßig, z. B. in Form von Evaluationen und entwickeln sie kontinuierlich weiter.

Die Offene Ganztagschule ermöglicht ein differenziertes Bildungs- und Erziehungsangebot, das sich am Bedarf der Kinder und Eltern orientiert. Sie zeichnet sich durch die Öffnung von Schule zu ihrem Umfeld aus und trägt zum Abbau von Benachteiligungen bei. Außerdem wird die Situation von Kindern berufstätiger Eltern oder Alleinerziehender erleichtert.

Schulen haben neben dem allgemeinen Bildungs- und Lehrauftrag weitere spezifische Erziehungsaufträge mit folgenden Zielen:

- die Entfaltung der Persönlichkeit der Kinder innerhalb der Gesellschaft
- die Befähigung, sich mit den Grundrechten auseinanderzusetzen
- lernen, politisch zu handeln
- das Kennenlernen und Akzeptieren verschiedener Kulturen / jeden Menschen gleich zu behandeln, ohne Vorurteile zu haben
- das Sozialverhalten gegenüber anderen Individuen zu verbessern
- sich über Werte und Normen bewusst werden
- an die Zukunft denken

Wichtig sind dabei die Förderung des körperlichen, emotionalen, sozialen und intellektuellen Wohlbefindens und der Entwicklung, sowie die Unterstützung von Familien im Betreuungs- und Erziehungsalltag. Dadurch entsteht eine Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung.

Kompetenzen, die Kinder sich dabei aneignen, sind soziales Handeln, Gleichberechtigung, Konfliktlösung, Informationsbeschaffung und Meinungsbildung, Unvoreingenommenheit, sowie Kreativität und Autonomie. Es entsteht eine ganzheitliche Bildung, bei der der Offene Ganztags die Schule als einen Lern- und Lebensort unterstützt. Die Kinder entdecken eigene Interessen und Neigungen, lernen ein gemeinschaftliches Miteinander kennen und werden an ein sinnvolles Freizeitverhalten herangeführt.

Die Offene Ganztagschule bedeutet für die Hans-Claussen-Schule ein freiwilliges und wahlweise zu nutzendes Ganztagsangebot für Kinder im Grundschulalter. Zur Wahl stehen das Mittagessen, die Bildungsangebote und das Betreuungsangebot. Diese können einzeln, aber auch zusammen gebucht werden. Die Kinder nehmen die Schule als einen Lebens-, Erfahrungs- und Lernraum wahr, in dem sie sich wohl fühlen können. Dafür werden zum Unterricht ergänzende Angebote durchgeführt. Im engen Austausch mit der Schule und in Kooperation mit den externen Kursleiterinnen gestalten die pädagogischen Mitarbeiterinnen der Beruflichen Bildung im DHB e. V. den Ganztags der Kinder. Sie arbeiten eng mit den ihnen anvertrauten Kindern und auch den Eltern zusammen, um ihnen eine stabile, soziale, emotionale und kognitive Handlungsebene zu bieten. Die ganztägigen Angebote orientieren sich dabei an den Bildungsansprüchen und Grundsätzen der Grundschule mit dem Ziel der ganzheitlichen Förderung von Kindern.



Rechtsgrundlage für den Offenen Ganzttag ist das Schleswig-Holsteinische Schulgesetz und die Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganzttagsschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang (Richtlinie Ganzttag und Betreuung).

2 pädagogische Grundhaltung

Die Aufgabe der Offenen Ganzttagsschule ist die systematische Förderung der altersgerechten Entwicklung von Kindern über die tägliche Schulzeit hinaus mit dem Ziel der Zusammenführung von Bildung, Erziehung und Betreuung.

Die Kinder dürfen im Offenen Ganzttag ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten, Neigungen und Begabungen ausprobieren und ihren Interessen nachgehen. Die Potentiale der Kinder zu stärken und zu fördern, ist uns ein wesentliches Anliegen. Dabei verstehen wir Schule und Betreuung als ein gemeinsames System, entwickeln ein komplementäres Bildungsverständnis und setzen auf eine enge Vernetzung von formellem, schulischem und informellen Lernen außerhalb des Klassenzimmers. Durch das additive Modell, mit zusätzlich wählbaren Bestandteilen des Offenen Ganztags ergänzend zum Unterricht, wird es den Kindern ermöglicht, die in der Schule erarbeiteten Themenfelder durch Angebote am Nachmittag in der Praxis zu vertiefen.

Lernen in jahrgangsübergreifenden Strukturen mit verlässlichen Beziehungen betrachten wir als eine natürliche Form des Lernens, die helfen kann, größtmögliche Potentiale zu entwickeln. Wir betrachten somit die konzeptionelle Verankerung der Betreuung aller Klassenstufen gemeinsam als eine effektive Basis unseres Handelns. Die Kinder sollen die Erfahrung des Gruppenerlebens frei von schulischen Lerninhalten, aber auch die Notwendigkeit von Verbindlichkeit und einen strukturierten Alltag erleben. Hierfür sind die Einhaltung von Regeln und ein wiederkehrender Tagesablauf grundlegend. Dieser folgt den Bedürfnissen der Kinder nach einem Wechsel von Anspannung und Entspannung, Anleitung in Kursangeboten und freiem Spiel.

Dabei ist Partizipation bzw. Beteiligung aller Kinder an den Dingen, die um sie herum geschehen, ein wichtiger Grundpfeiler unserer Arbeit. Durch das Bildungs- und Teilhabegesetz haben auch sozial schwächere Familien die Chance, ihre Kinder zu einem Teil des Offenen Ganztags der Hans-Claussen-Schule werden zu lassen.

3 Partizipation

Die UN-Kinderrechtskonvention, die für Deutschland seit 1992 festgeschrieben ist, hat für uns eine hohe Bedeutung. Das Thema Kinderrechte ist für uns ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit und die Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags vermitteln den Kindern die Bedeutung und den Wert dieser Rechte durchgehend.

Wir betrachten Kinder als eigenständige Menschen, denen wir respektvoll und wertschätzend gegenüberstehen. Kinder sollten wissen, dass sie Rechte haben. Sie sollen ihre Rechte kennen und dabei unterstützt werden zu lernen, wie sie diese Rechte wahrnehmen können.

Für die Kinder und Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags ist Partizipation ein essentieller Bereich in der alltäglichen Arbeit. Themen, die das Leben in der Gemeinschaft betreffen, werden geteilt und Entscheidungen werden gemeinschaftlich getroffen.



Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung ihres Lebensalltags innerhalb der Bestandteile des Offenen Ganztags ist eine große Herausforderung - für die Kinder selbst, die Mitarbeiterinnen und die Eltern. In Beteiligungsprozessen geht es immer um das Festlegen neuer Grenzen und das Verhandeln von unterschiedlichen Interessen.

Partizipation bedeutet nach unserem Verständnis nicht, dass Kinder alles selbst entscheiden oder allein die Verantwortung für ihre Entscheidungen übernehmen müssen, sondern zusammen mit den Mitarbeiterinnen etwas erarbeiten. So wird beispielsweise der Kinderrat einmal wöchentlich durchgeführt, in dem jedes Kind die Möglichkeit hat, seine Meinung und auch seine Wünsche frei zu äußern. Dort können Unzufriedenheiten beseitigt oder auch neue Regelungen erstellt und besprochen werden. Die Aufsichts- und Fürsorgepflicht bleibt dabei jedoch immer eine Aufgabe der Mitarbeiterinnen des Offenen Ganztags.

Neben dem Kinderrat ist uns auch die Sprache und Integration der Kinder wichtig. So bieten wir jährlich ein Sprachförderprojekt und seit dem vergangenen Jahr auch SPRINT-Maßnahmen an, um die Kinder in die Gesellschaft zu integrieren und sie zum Teil einer Gruppe werden zu lassen.

Einmal im Jahr haben die Kinder und auch ihre Eltern zudem im Rahmen einer Evaluation die Möglichkeit, ihre Zufriedenheit und Wünsche zu verschiedensten Bereichen innerhalb des Offenen Ganztags zu äußern. Die Ergebnisse werden ausgewertet und gemeinsam mit der Geschäftsführung werden umsetzbare Änderungen zur Qualitäts- und Zufriedenheitssteigerung eingeführt.

4 Kooperation

4.1 Zusammenarbeit mit der Schule

Als Kooperationspartner der Hans-Claussen-Schule nutzen wir die Räumlichkeiten, die von der Schule zur Verfügung gestellt werden. Größtenteils ist es möglich, dass wir die Räume exklusiv nutzen. So können wir diese Räume nach unseren Bedürfnissen und den Wünschen und Vorstellungen der Kinder gemeinsam zu gestalten. Die Klassenräume werden für die betreute Hausaufgabenzeit genutzt. Den Schulhof, sowie Sondernutzungsräume wie z.B. den Bewegungsraum nutzen wir gemeinsam mit den Schulen. Die Nutzung der Turnhallen für sportliche Kursangebote ist nach Rücksprache ebenfalls möglich.

Die Zusammenarbeit mit den Schulen und den Lehrkräften findet auf verschiedenen Ebenen statt. Die Koordinatorin der Offenen Ganztags, sowie die Geschäftsführung des Trägers sind in regelmäßigem Kontakt mit der Schulleiterin, aber auch mit den verantwortlichen Mitarbeiterinnen der Stadt Pinneberg. Unsere pädagogischen Mitarbeiterinnen nehmen bei Auffälligkeiten, Fragen und Problemen direkt Kontakt mit Lehrkräften, Schulsozialarbeiterinnen und gegebenenfalls der Schulleiterin auf. Genauso sind auch unsere Mitarbeiterinnen, insbesondere die Teamleitung vor Ort durchgehend für die Anliegen der Lehrerinnen oder der Schulleiterin ansprechbar. Durch diesen steten Austausch gelingt es, die Kinder gemeinsam in ihrer Entwicklung bestmöglich zu begleiten und zu fördern.

In Einschulungsgesprächen bzw. am Tag der offenen Tür informiert die Schulleiterin die Eltern über das durch uns erbrachte Angebot und weisen auf die Möglichkeiten der Kontaktaufnahme zu uns hin.

Lehrkräfte können den Eltern gegenüber ebenfalls Empfehlungen aussprechen ihr Kind beispielsweise für die verlässliche Ganztagsbetreuung oder die Hausaufgabenhilfe anzumelden.



4.2 Zusammenarbeit mit den Kursleiterinnen

Durch vielseitig erfahrene Mitarbeiterinnen und Zusammenarbeit mit Honorarkräften haben wir die Möglichkeit Kinder an Angeboten verschiedenster Sparten teilnehmen lassen zu können. Dazu zählen musisch-künstlerische Angebote, handwerklich-technische Angebote, naturwissenschaftliche Angebote sowie Angebote aus dem Bereich Bewegung, Spiel und Sport.

Die Koordinatorin des Offenen Ganztags steht dabei in Kontakt zu den Kursleiterinnen. Die Schulleiterin und auch die Mitarbeiterinnen der verlässlichen Ganztagsbetreuung stehen aber auch für einen Informationsaustausch zur Verfügung, wenn es beispielsweise darum geht, die Kinder der verlässlichen Ganztagsbetreuung pünktlich zu den Kursangeboten zu schicken oder wenn eines dieser Kinder krank sein sollte die Information an die Kursleiterin weiterzugeben.

Die Anmeldungen für die Kursangebote werden in der Verwaltung der Geschäftsstelle bearbeitet.

4.3 Zusammenarbeit mit den Eltern

Eltern, die ihr Kind ausschließlich für das Mittagessen in der Mensa und/oder für die Teilnahme an den Kursangeboten anmelden, werden größtenteils mit der Verwaltung, den Kursleiterinnen oder der Koordinatorin des Offenen Ganztags in Kontakt stehen.

Eltern, die ihre Kinder für die verlässliche Ganztagsbetreuung anmelden, werden darüber hinaus auch intensiver im Austausch mit den Betreuerinnen ihres Kindes sowie der Teamleitung sein, da ihr Kind einen großen Teil des Nachmittages in der Einrichtung verbringt und Krankmeldungen, Informationen bei Auffälligkeiten oder Anmeldungen für schulfreie Tage oder die Ferien kommuniziert werden müssen. Dazu zählen unter anderem auch Elternbriefe, die unregelmäßig im Jahresverlauf in Papierform oder als Rundmail mit Informationen und Neuigkeiten versandt werden. Aushänge am Schwarzen Brett informieren zusätzlich durchgehend über aktuelle Themen.

Wir stellen uns als Träger des Offenen Ganztages mitsamt unserem Angebot beispielsweise auf Infoabenden oder auch Tagen der Offenen Tür der Schule für die nächstliegende Einschulung vor. Bei diesen Veranstaltungen, aber auch über unsere Geschäftsstelle, unsere Internetseite, die Betreuungsstelle der verlässlichen Ganztagsbetreuung vor Ort, das Schulsekretariat und das Leitungsbüro der verlässlichen Ganztagsbetreuung haben die Eltern die Möglichkeit, Informationen und die Anmeldebögen zu erhalten.

Betreuungsplätze werden direkt im Anschluss an die Schulzusagen vergeben. Eltern schließen mit der Beruflichen Bildung im DHB e.V. einen fortlaufenden Betreuungsvertrag für mindestens ein Schulhalbjahr ab. Dieser garantiert einen fortlaufenden Betreuungsplatz und endet automatisch mit dem Wechsel auf eine weiterführende Schule.

In diesem Vertrag werden die Personensorgeberechtigten neben einer Aufklärung über die Zahlung des Betreuungsentgeldes und ihrem Kündigungsrecht zum Beispiel über folgende Pflichten aufgeklärt:

- dass sie ihr Kind rechtzeitig abholen müssen,
- dass sie die Betreuungsstelle informieren müssen, wenn ihr Kind an diesem Tag nicht kommt
- dass sie die Betreuung über gesundheitliche Besonderheiten ihres Kindes informieren müssen
- dass sie notwendige Daten im Falle einer Erkrankung oder eines Unfalles preisgeben müssen

- dass sie von der Betreuung durch Aushänge informiert werden, sollte eine ansteckende Krankheit bekannt geworden sein. Andersherum müssen die Personensorgeberechtigten die Betreuung darüber in Kenntnis setzen, sollte innerhalb der Familie jemand an einer ansteckenden Krankheit erkranken. Sollte die Betreuung vor der Rückkehr auf ein ärztliches Attest bestehen, ist dieses vorzulegen.

Neben dem Betreuungsvertrag mit dem Betrieb füllen die Eltern für die Betreuungsklasse auch eine Info-Mappe aus, die persönliche Daten über das Kind beinhaltet. Dort ist es wichtig anzugeben, ob das Kind beispielsweise die Hausaufgaben innerhalb der Betreuungszeit erledigen soll, ob es an Erkrankungen leidet, Lebensmittelunverträglichkeiten hat, wer das Kind außer den Personensorgeberechtigten noch abholen darf oder ob es alleine nach Hause gehen darf.

Eltern bekommen im Frühsommer vor der Einschulung die Möglichkeit, sich an Infonachmittagen, am Tag der Offenen Tür oder am Elternabend zu Beginn des Schuljahres über das Gesamtgeschehen und die Abläufe im Offenen Ganztags zu informieren und Antworten auf ihre Fragen zu erhalten.

Einmal jährlich sind die Eltern aufgefordert, im Rahmen einer Evaluation ihre Zufriedenheit, ihre Wünsche und Beschwerden darzulegen. Ergebnisse der Evaluationen werden nach den Standards des Qualitätsmanagementsystems ausgewertet und fließen in zukünftige Planungsprozesse ein.

Die Geschäftsstelle der Beruflichen Bildung im DHB e.V. - zentral in Pinneberg gelegen - ist bei der Beantragung von Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket für die Mittagsverpflegung und bei der Beantragung der Sozialstaffel der Stadt Pinneberg behilflich.

5 Bestandteile des Offenen Ganztags

5.1 Verlässliche Ganztagsbetreuung

Nachschulische Betreuung in der Grundschule gewinnt seit vielen Jahren immer mehr an Bedeutung. Nach einer guten und zeitlich umfassenden Betreuung in Krippen und Kindergärten, stellen sich Eltern beim Eintritt Ihrer Kinder in die Grundschule der Frage, wie sie ihre Kinder im Anschluss an den Schulvormittag verlässlich betreuen lassen können. Das Ziel ist die Steigerung von Bildungsgerechtigkeit für Kinder und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Die verlässliche Ganztagsbetreuung in Pinneberg schließt eine Lücke im Bildungs- und Betreuungsangebot zwischen Kindergarten und weiterführender Schule, und bietet den Kindern ab Schulschluss bis hin zur Spätbetreuung um 17 Uhr einen wichtigen Ausgleich zum Schulvormittag. Unser Betreuungsangebot ist schulergänzend für Grundschulkinder in Kooperation mit der Hans-Claussen-Schule. (siehe Konzept der verlässlichen Ganztagsbetreuung)

Sollte ausreichend Bedarf an einer Frühbetreuung bestehen wird auch diese ab 07:00 Uhr bis zum Schulstart um 08:00 Uhr angeboten.

5.2 Mensa/Mittagsverpflegung

Das Mittagessen nimmt in unserem Konzept neben der essentiellen Bedeutung gesunder und vollwertiger Ernährung auch einen großen Stellenwert im Übergang zwischen dem eng regulierten Schulalltag, den Kursangeboten, der betreuten Hausaufgabenzeit und dem Freizeitanteil der verlässlichen Ganztagsbetreuung ein. (siehe Verpflegungskonzept)



5.3 betreute Hausaufgabenzeit

Um das im Unterricht Erarbeitete zu vertiefen, anzuwenden und zu üben, haben Kinder an vielen Schultagen Hausaufgaben zu erledigen. Zur Entlastung der Familie bieten wir den Kindern während der Betreuungszeit im Rahmen der verlässlichen Ganztagsbetreuung regelmäßige Unterstützung zur Erledigung der Hausaufgaben an. Hierzu nutzen wir Klassenräume, die aufgrund Ihrer Ausstattung dafür prädestiniert sind. Durch die Nutzung unterschiedlicher Räume nehmen wir außerdem Bezug auf die Trennung von Schule und Freizeit.

Die Eltern der Kinder, die das Angebot der verlässlichen Ganztagsbetreuung innerhalb des Offenen Ganztags nutzen, haben zu Beginn eines Schuljahres die Möglichkeit zu entscheiden, ob ihr Kind bei uns die Hausaufgaben erledigen soll oder nicht. Da eine Abholung der Kinder während der Hausaufgabenzeit in der Regel vermieden werden sollte – wir wollen in dieser Zeit der Konzentration eine möglichst störungsfreie Arbeitsatmosphäre schaffen – schließen bestimmte Abholzeiten eine Teilnahme an begleiteter Hausaufgabenzeit aus.

Die Kinder finden in uns verlässliche Ansprechpartnerinnen, die ihnen bei allen Fragen zur Seite stehen. Für die Erledigung der Hausaufgaben sind wir uns unserer Rolle bewusst. Unsere Mitarbeiterinnen sind in der Regel keine ausgebildeten Lehrerinnen. Sie unterstützen die Kinder bei der Erledigung der Hausaufgaben in familienähnlichen Strukturen mit Ratschlägen, aber nicht mit vollumfänglichen Erklärungen zu den Unterrichtsinhalten. Ebenso darf unsere Unterstützung nicht als „Nachhilfe“ im klassischen Sinne angesehen werden. Stellen wir größere Wissenslücken oder fehlendes Verständnis für Problemlagen in erweitertem Umfang fest, suchen unsere Mitarbeiterinnen das Gespräch mit den Eltern und Lehrkräften. Hilfsmaterial zur Unterstützung steht den Mitarbeiterinnen zur Verfügung.

Zusätzlich bieten wir, zusätzlich zur begleiteten Hausaufgabenzeit im Rahmen der verlässlichen Ganztagsbetreuung, die Hausaufgabenhilfe als Kursangebot im Anschluss an den Unterricht an. Dieses Angebot unterstützt unseren Schwerpunkt der Sprache und Integration, sodass beispielsweise Kinder mit Migrationshintergrund oder Kinder, die von Haus aus eventuell nicht die notwendige Unterstützung für die Hausaufgaben bekommen können, die Möglichkeit haben, ihre Hausaufgaben in dem Kursangebot zu erledigen.

5.4 Kursangebote und Raumnutzung

Unsere Auswahl der AGs ist individuell an die Bedarfe der Kinder im Grundschulalter angepasst. In diesem Alter machen die Kinder viele Entwicklungsschritte, sie müssen Herausforderungen bewältigen und Enttäuschungen durchleben. Dabei entstehen zentrale Entwicklungsaufgaben, die die Persönlichkeit der Kinder formen. Im Vordergrund steht somit die freie Persönlichkeitsentfaltung, indem sie ihre Entwicklungsaufgaben zum Teil allein, aber auch angeleitet bewältigen. Der Ausbau auf den Offenen Ganztags bedeutet eine zunehmende Institutionalisierung der Leben der Kinder, da sie vermehrt Zeit in den Institutionen verbringen. Dabei entstehen unterschiedliche Bedarfe.

Dazu zählt zum Beispiel, viel Kontakt zu anderen Kindern zu haben, Dies führt dazu, dass die Kinder ihre sozialen Kompetenzen in der Gruppe ausbauen, Risiken eingehen und Normen und Werte erlernen. Außerdem erleben sie Erfahrungen in Negativbereichen gesellschaftlicher Sozialisation und erfahren angeleitet, angemessenen Umgang mit Themen wie Mobbing, Rassismus und Ausgrenzung. Sie erproben sich in ihren Rollen und entwickeln eine positive gesellschaftliche Grundhaltung.

Weiterhin ist es wichtig, dass die Kinder viele Aktivitäten selbstbestimmen. Hier ist das Mitentscheidungsrecht der Kinder von hoher Bedeutung. Die Kinder entwickeln eine Eigenverantwortlichkeit, steigern ihr Selbstwertgefühl und eignen sich individuell außerschulisches Wissen in Auseinandersetzung mit anderen Kindern an.



Zu einem gesunden Alltag gehört eine ausgewogene Bewegung. Hier halten wir ausreichend Möglichkeiten für die Kinder vor, um negative Entwicklungen wie beispielsweise Übergewicht und Diabetes vorzubeugen.

Ziel der Kursangebote ist es, dass sie sich vor Allem an den Bedürfnissen und Interessen der Kinder orientieren. Im Rahmen von Evaluationen, aber auch durch regelmäßige Gespräche mit den Kursleiterinnen und den Kindern bzw. deren Eltern kann ein Angebot geschaffen werden, das auf die Wünsche der Kinder zugeschnitten ist. Dadurch, dass sich die Kinder aktiv einbringen können, werden ihre Sprach-, Sozial- und Selbstkompetenzen gestärkt.

Damit unsere AGs viele verschiedene Bereiche, wie Musik, Naturwissenschaft, Hauswirtschaft, Medien, Kreativität und Sport abdecken können, greifen wir auf eigene Mitarbeiterinnen mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Ausbildungen und auch auf Honorarkräfte zurück. Durch vielseitige Angebote öffnet sich die Schule und wird zu einem sozialen Raum des Lernens.

Die Kursangebote sind einzeln, aber auch in Kombination mit der Mittagsverpflegung und/oder der verlässlichen Ganztagsbetreuung buchbar.

Die Kosten aller Kurse sind gleich hoch, für Kinder der verlässlichen Ganztagsbetreuung sind die Kursangebote der Mitarbeiterinnen der verlässlichen Ganztagsbetreuung kostenfrei und alle anderen Kurse von externen Honorarkräften sind ermäßigt. Alle anderen Kinder müssen den regulären Kurspreis bezahlen. Für Familien, die das Bildungs- und Teilhabepaket nutzen, ist es möglich, die Kursangebote gegebenenfalls über die Bildungskarte abrechnen zu lassen.

Grundsätzlich stehen die Räume der Hans-Claussen-Schule für den Offenen Ganztag zur Verfügung. Die Mensa/Aula steht als Raum für die Einnahme des Mittagessens und weitere Kursangebote zur Verfügung. Die Innenhöfe können zum Beispiel für eine Garten-AG genutzt werden, die Bühne in der neu gebauten Aula für eine Theater-AG, die Sporthallen bzw. der Pausenhof für sportliche Aktivitäten. Die Nutzung der Klassenräume ergibt sich aus den Erfordernissen des verbindlichen Unterrichts sowie dem Bedarf des Kurs- und AG-Programms und wird mit der Schulleitung abgestimmt.

5.5 Die verschiedenen Bausteine des verlässlichen Betreuungsmodells

Buchbar sind verschiedene Module (siehe Beitragsmodell):

- Frühbetreuung: von 07:00 Uhr bis Unterrichtsbeginn
In dieser Zeit haben die Kinder Zeit anzukommen und eventuell schon ein mitgebrachtes Frühstück einzunehmen.
- Modul 1: von Schulschluss bis 14:30 Uhr
Dieses Modul beinhaltet den Mittagstisch, die betreute Hausaufgabenzeit, erste flexible Kursangebote sowie Zeit zum freien Spiel. Die Abholung des Kindes ist erst nach dem Mittagessen, aber nicht zwischen 13:30 Uhr und 14:30 Uhr möglich, da in dieser Zeit die Hausaufgaben gemacht werden.
- Modul 2: von 14:30 Uhr bis 16:00 Uhr
In dieser Zeit finden im Schwerpunkt die Kursangebote statt. Sollte ein Kind an keiner AG teilnehmen wollen, aber trotzdem eine Betreuung in dieser Zeit benötigen, vermittelt es auch diese Zeit in der verlässlichen Ganztagsbetreuung zum freien Spiel.
- Spätbetreuung: 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Dieses Modul bietet sich besonders für berufstätige Eltern an, die es berufsbedingt zeitlich nicht schaffen, ihr Kind bis 16:00 Uhr abzuholen. In dieser Zeit hat das Kind die Möglichkeit an weiteren flexiblen Angeboten teilzunehmen oder aber sich vom Tag zu entspannen.



Die Module 1 und 2 sind individuell an 3, 4 oder 5 Tagen buchbar.

Die Früh- und auch die Spätbetreuung hat eine feste Laufzeit für 5 Tage die Woche.

WICHTIG:

- Die Verpflichtung, das Kind regelmäßig und rechtzeitig abzuholen, liegt bei den Personensorgeberechtigten. Wird das Kind später als die vereinbarte Betreuungszeit abgeholt, so wird ein Zuschlag von EUR 25 für jede angefangene halbe Stunde erhoben.
- Über Umfang und die Aufnahme in die bestehenden Kapazitäten der Betreuung entscheidet Berufliche Bildung im DHB e. V.
- Die Betreuung behält sich das Recht vor, in besonderen Fällen, z.B. krankheitsbedingten Ausfällen die Betreuung zu schließen. Dies ist den Personensorgeberechtigten, wenn möglich, vorher anzuzeigen.
- Sollten für Kinder nur die AGs oder nur das Mittagessen in der Mensa unabhängig von der verlässlichen Ganztagsbetreuung gebucht sein, stehen diese Kinder in dem Zeitraum davor und danach nicht unter Aufsichtspflicht des Betreuungspersonals der verlässlichen Ganztagsbetreuung. Sollte eine AG ausfallen, findet keine Betreuung für die Kinder statt, die nicht in der verlässlichen Ganztagsbetreuung angemeldet sind.

6 Ferien

Nicht nur für Berufstätige ist eine verlässliche Ferienbetreuung von großer Bedeutung. Neben verschiedensten Ferienaktivitäten im familiären Umfeld, bietet der Umgang mit anderen Kindern auch in der Ferienzeit und im Rahmen einer organisierten und spannenden Ferienbetreuung für viele Kinder einen willkommenen und aufregenden Ort, ihre Ferien zu verbringen. So finden regelmäßig Themenwochen in unterschiedlichen Bereichen statt. In diesen Wochen kreisen dann alle Angebote, Ausflüge und Projekte inhaltlich um bestimmte Themen. Beliebt ist beispielsweise im Rahmen der Ernährungsbildung die Apfel- oder Erdbeerwoche, mit gemeinsamen Obstpflücken und anschließender gemeinsamer Verarbeitung des Lebensmittels. Zu diesen Themen bieten wir auch Kreativ- und Spielangebote. Im Bereich Geschichte werden Projekte mit Themen wie „Leben in der Steinzeit“, oder „Wie spielten Kinder früher“ aufgegriffen. Dazu besuchen wir verschiedene Museen in Hamburg und im Kreis Pinneberg und nehmen an museumspädagogischen Angeboten teil. Auch diese Wochen werden vor Ort durch Kreativ- und Spielangebote ergänzt. Ein großer Schwerpunkt in unseren Ferienprogrammen liegt im Bereich: Kennenlernen von Natur und Tierwelt, sowie dem eigenen Lebensumfeld. Wir erkunden z. B. Pinneberg zu Fuß, üben das Fahren mit Bus und S-Bahn auf dem Weg nach und in Hamburg. Die Kinder lernen auf Ausflügen sich zurechtzufinden, mit Unterstützung Wegweiser und Karten zu lesen. Unsere Ausflüge sind häufig mit Führungen, Workshops u. a. Angeboten am Ausflugsziel verbunden.

Unsere Ferienbetreuung ergänzt die verlässliche Ganztagsbetreuung während der Schulzeit und ist integrierter Bestandteil des einheitlichen Monatspreises. Eine vorausgehende Anmeldung für die Ferienbetreuung ist erforderlich, um Programm und Personaleinsatz zu planen. Im einheitlichen Monatspreis sind fünf Ferienwochen inklusive, sollte es darüber hinaus für weitere Wochen einen Betreuungsbedarf geben, muss dieser zusätzlich gebucht und bezahlt werden. Es können bis zu 3 Wochen zusätzlich gebucht werden, sodass eine Gesamtferienbetreuung von bis zu 8 Wochen gewährleistet werden kann. Die Anzahl der Tage, an denen die Kinder teilnehmen können, orientiert sich dabei am jeweiligen Vertragsmodell.



Wir bieten im Rahmen der verlässlichen Ganztagsbetreuung regelmäßig von 08:00 Uhr bis 16:00 Uhr in den Oster-, Sommer- und Herbstferien eine durchgehende Ferienbetreuung an. Per Anmeldung entscheiden die Eltern, ob ihre Kinder einige Tage oder bis zu vier Wochen an der Ferienbetreuung teilnehmen. In den Weihnachtsferien ist die verlässliche Ganztagsbetreuung und somit auch die Ferienbetreuung geschlossen.

Wichtig zu erwähnen ist außerdem, dass die Ferienbetreuung der Kinder, je nach Anmeldezahlen und Klassenstufen, auch ganz oder teilweise an anderen Schulstandorten stattfinden kann. In den Ferien wird grundsätzlich kein Mittagessen angeboten, es wird jedoch im Rahmen des aktuell gültigen Ferienprogramms gemeinsam gekocht.

7 Personal

Gemäß Ziffer 6.2 der Richtlinie „Ganztag und Betreuung“ des Landes Schleswig-Holstein, entscheidet der Träger der Offenen Ganztagsangebote in Abstimmung mit der Schulleitung über die Angebote im Rahmen des pädagogischen Konzepts und das dafür einzusetzende Personal.

Kinder brauchen auch im Ganztagsschulbereich eine personelle Kontinuität, damit sie Vertrauen, Geborgenheit und emotionale Bindung empfinden können. Daraus ergibt sich die Verpflichtung, eine möglichst langfristig gleichbleibende Personalstruktur im Rahmen des Offenen Ganztags sicherzustellen. Aus diesem Grund soll die eventuell zukünftige Frühbetreuung, der Pädagogische Mittagstisch, die betreute Hausaufgabenzeit und mindestens ein Nachmittagsprojekt in den Händen der fest angestellten Arbeitskräfte der Beruflichen Bildung im DHB e. V. liegen.

Alle anderen Angebote werden von Honorarkräften umgesetzt. Die Honorarkräfte werden durch einen Kooperationsvertrag von einer Mindestdauer von einem Schulhalbjahr engagiert. Dieses entspricht dem jeweiligen Anmeldezeitraum für den Offenen Ganztag.

Wichtig ist die Durchführung der Angebote aller Kursleiterinnen im Sinne des pädagogischen Konzepts der Schule und des Trägers (Kooperationsvereinbarung mit Stadt Pinneberg). Es ist Aufgabe der Koordinatorin diese Anforderung sicher zu stellen.

Die Berufliche Bildung im DHB e.V. setzt vorrangig sozialversicherungspflichtig beschäftigtes Personal ein. Es gelten für uns folgende Standards:

- Fachkraft-Kind-Schlüssel während der Betreuungszeit 1:20 analog zu den Bestimmungen der Jugendhilfe im Kreis Pinneberg (Nettojahresarbeitszeit)
- 1 pädagogische Koordinatorin des Offenen Ganztags zusätzlich, die als Gruppenleitung für die Eltern und die Schule als Ansprechpartnerin zur Verfügung steht. Diese ist pädagogisch qualifiziert und hat eine Ausbildung zur Erzieherin oder ein päd. Studium (mind. Bachelor) absolviert.
- mindestens 25% des eingesetzten Personals hat eine anerkannte pädagogische Fachqualifikation wie (SPA, Erzieherin, Kinderpflegerin, Bachelor Sozialpädagogik / Soziale Arbeit).
- Die Aufgaben werden in einem Aufgabenprofil konkretisiert und durch ein Vertretungskonzept sichergestellt.
- Regelmäßige (mind. jährliche) Fortbildungen im multiprofessionellen Team für alle Mitarbeiterinnen im Offenen Ganztag
- fachliche Leitung für die Verpflegung
- Küchenpersonal, aufgrund des Verpflegungssystems und einer fachlichen Leitung auch angelerntes Personal



- Praktikumsstellen für Erzieherinnen, sozialpädagogische Assistentinnen und Sozialpädagoginnen
- Hygienebeauftragte, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Qualitätsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte

Weiterhin müssen die Fachkräfte Feld- und Fallverstehen mitbringen. Die dazu benötigten Kompetenzen sind die Fach-, Analyse, Reflexions-, Methoden- und Kooperationskompetenz (= wertorientierte Handlungskompetenz).

Zudem bilden die Erwachsenen Vorbilder für die Kinder, abgesehen davon müssen sie den Kindern Vertrauen können, Empathie empfinden können und den Kindern angemessene Herausforderungen und die dafür benötigten Freiräume bieten können.

Als Voraussetzung für eine Beschäftigung im Bereich der Offenen Ganztagschule und insbesondere vor Aufnahme der Tätigkeit muss ein erweitertes Führungszeugnis sowie eine Belehrung gemäß § 35 Infektionsschutzgesetz vorgelegt werden. Des Weiteren wird eine Datenschutzerklärung vorgelegt und unterzeichnet.

Die Fortbildung aller Mitarbeiterinnen in Erster-Hilfe, Ernährung im Grundschulalter und für die Pädagogik an Schulen ist für uns obligatorisch. Alle Mitarbeiterinnen nehmen fortlaufend mindestens einmal jährlich an internen und externen Fortbildungen teil, um unsere qualitativen Standards halten und weiterentwickeln zu können. Betreuungspersonen, die unbefristet beschäftigt sind, bieten wir an, eine pädagogische Qualifizierung innerhalb von 3 Jahren nachholen, in dem sie entsprechende Fortbildungen, beispielsweise den Zertifikatskurs „Qualifizierung pädagogischer Mitarbeiter/-innen an Ganztagschulen“ der Serviceagentur Schleswig-Holstein absolvieren. Dieses Angebot übertrifft unser übliches betriebliches Fortbildungskonzept.

Mitarbeiterinnen, die keine Fachkräfte sind, werden pädagogisch von der Gruppenleitung und der Koordinatorin angeleitet. Meistens können sie in den Einstellungsgesprächen bereits Erfahrungen im pädagogischen Bereich oder im Umgang mit Kindern nachweisen. Zu Beginn der Einstellung gibt es orientiert am Einarbeitungskonzept eine Einführungsveranstaltung, in der jede Mitarbeiterin in ihre Arbeit eingewiesen wird. Dabei geht es z. B. um den Umgang mit der Arbeitszeit, professionelles Auftreten und Verhalten, sowie den Umgang mit den Kindern und den Zielen des OGT.

Mit Aufnahme der Arbeit bzw. bei einer feststehenden Einstellung bekommt jede neue Mitarbeiterin darüber hinaus ein Infomappe mit den wichtigsten Informationen des Betriebes, wie dem Leitbild, dem Organigramm, den entsprechenden aktuellen Konzepten (pädagogisches Konzept, OGT-Konzept, Kinderschutz- und Partizipationskonzept), der Datenschutzerklärung, des Aufgabenprofils und weiteren Dienstanweisungen.

Um sicherzustellen, dass alle Mitarbeiterinnen, auch Aushilfen oder Springerkräfte, über die aktuellen Geschehnisse und Maßnahmen in der Gruppenarbeit informiert sind, wird ein Übergabebuch geführt.

Im Laufe eines Schuljahres unterstützen uns immer wieder Praktikantinnen in unserer Arbeit. Wir setzen uns aktiv für die Ausbildung von Fachpersonal ein und beschäftigen im Unternehmen sowohl angehende Erzieherinnen in berufsbegleitender Ausbildung als auch Studentinnen im Rahmen dualer Studiengänge im Fachbereich Sozialpädagogik, Soziale Arbeit oder ähnliches.

8 Finanzierung

Die Finanzierung des Offenen Ganztags setzt sich aus verschiedenen Bestandteilen zusammen: einer Förderung vom Land Schleswig-Holstein, Geldern in Form von Zuschüssen der Stadt Pinneberg (Gutscheine durch das Bildungs- und Teilhabegesetz, Sozialstaffel) und Elternbeiträgen für die verlässliche Ganztagsbetreuung, die Mittagsverpflegung und für andere Kursangebote (siehe Beitragsmodell).

9 Schlussbemerkung

Dieses Konzept versteht sich als Ausgangspunkt einer dynamischen Entwicklung und erhebt noch keinen Anspruch auf Vollständigkeit oder Abgeschlossenheit. Den Aufbau des Offenen Ganztags an der Hans-Claussen-Schule verstehen wir als einer ständigen Entwicklung unterworfen. Deshalb sollen in regelmäßigen Abständen alle Beteiligten (Kinder, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeiterinnen) die Gelegenheit haben, ihre Meinungen und Ideen einbringen zu können, um eine effektive Evaluation zu unterstützen und die Qualität des Offenen Ganztags zu verbessern.